

Betreff: GiP | Ohlendieck #33 |
Hamburg & Wandsbek für gute Integration: Wie geht es aktuell weiter?
Datum: Montag, 13 Jun 2016 11:00
Von: GEMEINSAM in POPPENBÜTTEL <Ohlen.Dieck@web.de>
An: Ohlen.Dieck@web.de

www.gemeinsam-in-poppenbuettel.de

Liebe Nachbarschaft, Unterstützerinnen und Unterstützer,

Hinter den Kulissen tut sich einiges. Wenn Sie lange nicht auf unserer Website waren, möchten wir Sie hiermit über die aktuelle Situation informieren:



- (1) Das Bürgerbegehren „Wandsbek für gute Integration“ befindet sich noch in der juristischen Überprüfung
- (2) **GiP** ist eine der treibenden Kräfte für die Volksinitiative „Hamburg für gute Integration“
- (3) Die Fraktionsvorsitzenden von SPD und GRÜNEN rudern zurück: Flüchtlinge müssten spätestens seit April nicht mehr in Zelten, Hallen und Baumärkten leben
- (4) Die Bauarbeiten am Poppenbütteler Berg / Ohlendieck warten noch immer auf die Baugenehmigung
- (5) Der regelmäßige Dialog bestätigt uns weiterhin in unserem Engagement für das gemeinsame Zusammenleben in unserem Stadtteil
- (6) Auch Ihr finanzieller Beitrag zur Unterstützung zählt
- (7) Ausgewählte Nachrichten der letzten Wochen

(1) Das Bürgerbegehren „Wandsbek für gute Integration“ befindet sich noch in der juristischen Überprüfung:

- Vor rund zwei Monaten haben wir innerhalb der ersten Wochen von Ihnen annähernd 6.000 Unterschriften für unser "Bürgerbegehren Wandsbek für Gute Integration" bekommen – **eine deutliche Botschaft, die bis heute von den (Wandsbeker) Regierungsfractionen nicht anerkannt wird.**
- Wie bereits erläutert soll das Bürgerbegehren nicht die ordentliche Unterbringung von Flüchtlingen verhindern, sondern im Wesentlichen dafür sorgen, dass die Bautätigkeiten während der laufenden Verhandlungen für eine konsensfähige und sinnvolle Lösung ruhen.
- => **Hierzu finden bereits seit Monaten Gespräche auch auf Bezirksebene statt, die jedoch seitens der Politik immer wieder verzögert werden,** während die zuständigen Behörden – nach eigener Aussage ohne Rücksicht auf diesen Dialog – immer weiter bauliche Fakten schaffen.

- Wir haben deshalb gemeinsam mit den Bürgerbegehren der anderen Bezirke in der Zwischenzeit Rechtsmittel gegen die Zurückweisung durch die jeweiligen Bezirksämter sowohl beim Bezirksamt als auch beim Verwaltungsgericht Hamburg eingelegt. Das rechtlich vorgegebene Verfahren durchläuft aktuell noch seine Stufen.
- => **Solange sind die uns anvertrauten Unterschriften bereits ordnungsgemäß beim Bezirksamt hinterlegt.**

(2) GiP ist eine der treibenden Kräfte für die Volksinitiative

„Hamburg für gute Integration“:



- In den letzten Wochen sind Mitglieder von **GiP** aktiv an den Verhandlungen der Hamburg-weiten Volksinitiative "Hamburg für gute Integration" (HGI) mit den Fraktionsvorsitzenden der SPD (Dr. Andreas Dressel) und den GRÜNEN (Dr. Anjes Tjarks) beteiligt. In diversen Arbeitskreisen werden dort seit Ende Mai fast täglich nicht nur Themen rund um die Bauvorhaben zur Flüchtlingsunterbringung, sondern auch die Grundlagen für langfristig erfolgreiche Integration in Hamburg vorbereitet und verhandelt.
- => Diese Verhandlungsergebnisse sollen bei einem erfolgreichen Abschluss **im Rahmen eines Antrags der Bürgerschaft durch den Senat** Mitte Juli angenommen werden. Ziel dafür ist es, eine gemeinsame Lösung im Sinne der Volksinitiative zu finden und die Fortsetzung bis zu einem Volksentscheid bei der Bundestagswahl 2017 zu vermeiden. Als Teil des Gesamtrahmens werden dann auch die lokalen Vereinbarungen verbindlich festgeschrieben.
- **In diesem Kontext führen wir auch auf Bezirksebene in Wandsbek weiterhin Gespräche mit den Regierungsfractionen** zu alternativen Lösungsvorschlägen, von denen wir seit Dezember mehrere vorgeschlagen haben. => **Bislang gibt es jedoch keine übereinstimmende Lösung.**

(3) Die Fraktionsvorsitzenden von SPD und GRÜNEN rudern zurück: Flüchtlinge müssten spätestens seit April nicht mehr in Zelten, Hallen und Baumärkten leben:

- Im Rahmen dieser Gespräche konnten wir durch unsere Recherchen in öffentlichen Senats- und Bürgerschaftsunterlagen nachweisen, dass spätestens seit April die Unterbringung von Flüchtlingen unter prekären Bedingungen in Zelten, Hallen oder Baumärkten mit einfachen Maßnahmen nicht mehr notwendig gewesen wäre.
- Schon beim Flüchtlingsforum des Hamburger Abendblatts Anfang April hatte der Zentrale Flüchtlingskoordinator der Stadt Hamburg (Hr. Sprandel) bereits bestätigt, dass diese Form der Unterbringung mit Vorrang abgelöst wird. Alternativen wie zum Beispiel die vorüber-

gehende Unterbringung von 1.500 Flüchtlingen in leer stehenden Unterkünften in Schleswig-Holstein, wurden laut Bericht des Hamburger Abendblatts bis heute auf Seite der Hamburger Behörden verschleppt.

- => **Viel früher als durch den geplanten Bau der Festbauten im Rahmen der "Perspektive Wohnen" wurden spätestens im Mai ausreichend neue Plätze in den Erstaufnahmen und Folgeunterkünften bezugsfertig.**
- Gleichzeitig schaffte bereits der seit Dezember rückläufige Zustrom an Flüchtlingen monatlich immer mehr Entspannung. **Im Mai wurde mit dem Unterbringungsbedarf von 346 Personen ein Tiefststand erreicht.** Die Zahlen für Januar und Februar waren nur noch aufgrund von Sonderzuweisungen so hoch. Niemand bezweifelt, dass aufgrund welt-politischer Veränderungen wieder mehr Flüchtlinge kommen können, den Bedarf an notwendigen Erstaufnahmeplätzen im zurückliegenden Frühjahr hat dies jedoch bislang deutlich entspannt.
- => **Die Fraktionsvorsitzenden haben sich daraufhin Ende Mai ganz schnell von ihren bisherigen Aussagen verabschiedet, "die Initiativen für erfolgreiche Integration würden die Menschen in den Baumärkten halten" und haben zugesichert, die unerträgliche Situation endlich aufzulösen.** Nicht nur das Abendblatt sondern auch das Hamburg Journal des NDR vom 3. Juni dokumentieren deutlich diesen Missstand in der öffentlichen Darstellung und die schleppende Beseitigung.
- **Siehe hierzu auch das => [NDR Hamburg Journal](#) vom 3. Juni und das => [Abendblatt](#) vom 27. Mai**

(4) Die Bauarbeiten am Poppenbütteler Berg / Ohlendieck warten noch immer auf die Baugenehmigung:

- Wie Sie sicher gemerkt haben: Aktuell sind die Bauarbeiten für die Wohnbebauung auf dem Flurstück am Poppenbütteler Berg noch nicht gestartet. Die Arbeiten am Ohlendieck und auch dem Feld dienen bislang nur der Erschließung.
- Auf unserer Seite zum => [Aktuellen Planungsstand](#) finden Sie auch eine Darstellung der zukünftigen Bebauung, wie von der BASFI und F&W(AÖR) noch immer geplant.
- => Laut Aussage der Bezirksverwaltung im Planungsausschuss Mai **wartet die Bauprüfabteilung des Bezirksamtes Wandsbek nun noch lediglich auf die Freigabe der Behörde für Stadtentwicklung zur Genehmigung nach dem umstrittenen §246 BauGB** für den Bau von Flüchtlingsunterbringungen, bevor es losgehen soll.

(5) Der regelmäßige Dialog bestätigt uns weiterhin in unserem Engagement für das gemeinsame Zusammenleben in unserem Stadtteil:

- Ende April waren Unterstützerinnen und Unterstützer von **GiP** auf den Veranstaltungen der SPD im Alsterforum an den politischen und gesellschaftlichen Diskussionen beteiligt. Am 6. Mai haben wir wieder auf dem Poppenbütteler Marktplatz viele gute Gespräche mit Poppenbütteler Bürgerinnen und Bürgern geführt und weitere Unterschriften gesammelt. Am 9. Juni waren wir mit einem Stand auf einer Veranstaltung der CDU im Hummelsbütteler Gymnasium vertreten.
- => Uns bestätigten die vielen offenen und konstruktiven Diskussionen, sowie der weiterhin deutlich positive Zuspruch, dass die Unmutsäußerungen (in Form von Farbschmierereien und Beschimpfungen der uns unterstützenden Einzelhändler, sowie gegenüber unseren Unterschriftensammlern/innen) nur durch Einzelne erfolgen, die bewusst ein weitestgehend falsches und einseitiges Bild von unserem Engagement erzählt bekommen haben. Das Bedauern wir persönlich sehr, insbesondere für die davon Betroffenen.

(6) Auch Ihr finanzieller Beitrag zur Unterstützung zählt:

- Alle, die sich bei **GEMEINSAM in POPPENBÜTTEL e.V.i.G.** und der Volksinitiative engagieren, tun dies natürlich seit fast einem Jahr unentgeltlich. Diese Arbeit kostet uns deshalb in erster Linie viel Freizeit. Doch wir sind immer wieder an Punkte gelangt, an denen wir auch Geld benötigen. Dies haben wir bislang in einem kleinen Kreis von Unterstützerinnen und Unterstützern aufgebracht. Diesen Nachbarn sind wir alle besonders dankbar.
- Ihre finanzielle Unterstützung benötigen wir, um uns als Hamburger Dachverband z.B. juristischen und fachlichen Expertenrat und Beistand einzuholen. Die tatkräftige Unterstützung eines Kommunikationsbüros für die Betreuung der Presse- und Medienlandschaft kostet uns Geld. Auch der Betrieb unsere **GiP** Website, die Sie seit mehreren Monaten mit Informationen versorgt, kostet uns Geld.
- Jeder noch so kleine oder große Beitrag hilft die bereits angefallenen und noch ausstehenden monatlichen Kosten auszugleichen. 5 EUR oder 10 EUR von jedem Unterzeichner des Bürgerbegehrens würden reichen. Da nicht jeder mitmachen kann oder daran denkt mitzumachen, sind wir auch auf deutlich höhere Beiträge angewiesen. **Dafür danken wir Ihnen schon jetzt recht herzlich!**
- => **Weitere Informationen und die Kontaktdaten** finden Sie auf unserer Website!

(7) Hier noch relevante Pressemeldungen der letzten Wochen im Überblick

Fokus IFI Volksinitiative | Alle Links auf unserer Website => [Presse IFI Volksinitiative](#)

- **10.06.** | Flüchtlinge: Senat wartet noch mit neuer Prognose
- **08.06.** | Verschweigt der Senat die wahren Flüchtlingszahlen?
- **07.06.** | Hamburgs Flüchtlingszahlen fallen auf Rekordtief
- **03.06.** | Neue Unterkunft steht leer – warum eigentlich?
- **02.06.** | Initiative fordert Masterplan für Flüchtlinge
- **27.05.** | Flüchtlinge werden nicht mehr in Baumärkten untergebracht
- **23.05.** | Initiativen reichen Eilantrag zur Anerkennung der Bürgerbegehren ein (für Wandsbek auch **GiP**)
- **12.05.** | Volksentscheid: Bürgerschaft lehnt Mediation ab
- **10.05.** | SPD und Grüne hoffen auf Kompromiss mit Volksinitiative
- **02.05.** | "Einigung ist besser als ein Volksentscheid"

Fokus Region Poppenbüttel | Alle Links auf unserer Website => [Presse Region Poppenbüttel](#)

- **08.06.** | Jan Melzer erlebt Poppenbüttel gestern und heute
- **04.06.** | Wegen Flüchtlingskrise: Erster Polizist verschiebt Pension
- **03.06.** | Express-Wohnungen: Senat gibt Landschafts-Schutz auf
- **25.05.** | Erste Flüchtlinge ziehen in die Unterkunft am Fiersbarg ein
- **11.05.** | Verändertes Baurecht auch für Alstertal und Walddörfer erlaubt auch Flüchtlingsunterbringung
- **27.04.** | Unterkünfte: Es bewegt sich was im Alstertal
- **22.04.** | Erschließungsarbeiten: Bebauung am Poppenbütteler Berg / Ohlendieck

Fokus Hamburg | Alle Links und weitere Meldungen auf unserer Website => [Presse Hamburg](#)

- **30.05.** | Zahlreiche neue Wohnungen: Der Bauboom in Hamburg hält an
- **28.05.** | Enthüllt! Saga könnte pro Jahr 2.000 Wohnungen bauen.
- **26.05.** | 500.000 Euro für Flüchtlings-Modell & Workshop: Was passiert, wenn Bürger Flüchtlingsheime planen?
- **23.05.** | Nach Senats-Papier | Kleingärtner auf dem Baum
- **20.05.** | Kleine Unterkünfte sind nicht teurer als große

Weitere Informationen zwischen unseren Newslettern finden Sie fast immer tagesaktuell auf unserer Website **GEMEINSAM in POPPENBÜTTEL** => www.gemeinsam-in-poppenbuettel.de

Diese Informationen dienen ausschließlich persönlichen und privaten Zwecken. Sie wurden und werden im privaten Austausch gelesen und unterstützt von über **3.000** Anwohnern aus den Straßen Ihrer Nachbarschaft der umgebenden Wohngebiete in Poppenbüttel.

Die Autoren sind eine Gruppe von Anwohner aus Poppenbüttel und vertreten keine politischen Interessen. Sie übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen in diesem Dokument, auch wenn diese nach bestem Wissen und Gewissen im Interesse einer transparenten Information recherchiert und zusammengestellt wurden. Entsprechend der Transparenz wurden überall, wo vorhanden, Quellenhinweise hinterlegt.

Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Im Falle einer Weiterverwendung oder Veröffentlichung dieser Information ist der jeweilige Autor dafür verantwortlich, die Quellenangaben zu überprüfen und seine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen. Dies gilt auch für die angeführten Internet-Links: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links" hat das Landgericht (LG)Hamburg entschieden, dass man durch das Setzen eines Links, die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann - so das LG - nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von dem Inhalt der verlinkten Seiten sowie davon weiterleitenden Links.